

## Die Entwicklung der weltweiten Energienachfrage

Die Öffentlichkeit nimmt kaum Notiz davon, doch die Auswirkungen werden langfristig zu spüren sein: Dieses häufig in der Klimawandel-Diskussion gebrauchte Bild trifft für einmal zu, wenn man sich die Entwicklung des globalen Erdölverbrauchs vor Augen führt. Im Jahr 2013 war erstmals die Nachfrage der Nicht-OECD-Staaten, also der Entwicklungs- und Schwellenländer, höher als diejenige der Industriestaaten. Überraschend ist diese Entwicklung nicht. Während die saturierten Länder des Nordens ihren Wohlstand (mal besser, mal schlechter) verwalten denn vermehren, haben der Süden und der Osten schon lange zur wirtschaftlichen Aufholjagd angesetzt. Investitionen in industrielle und städtische Infrastrukturen für eine wachsende und jüngere Bevölkerung, zunehmende Mobilität und höhere Komfortansprüche als Folge von mehr Wohlstand sind die wichtigsten Treiber für die Energienachfrage – und speziell des Erdöls. Der Erdölverbrauch der Welt steigt, obwohl die OECD-Staaten insgesamt weniger Erdöl konsumieren, im Jahresvergleich um rund 1 Million Fass/Tag. Wirkungsvolle Bemühungen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen oder Versorgungsschwierigkeiten sähen anders aus.

Die Folgen dieser neuen Situation sind mannigfaltig. Es verändern sich die Transportwege, was neue Herausforderungen an die Versorgungssicherheit stellt. Die «neuen» Konsumenten ihrerseits beteiligen sich deshalb aktiv an der Erdölförderung rund um den Globus. Sie stossen dabei auch auf «neue» Produzenten wie die USA mit ihren reichen Schieferöl-Vorkommen, die Ölprodukte vermehrt exportieren und so das Öl aus dem Mittleren Osten konkurrieren – wer hätte das noch vor Kurzem geglaubt? Immer mehr Erdölunternehmen verschieben ihren Fokus nach Süden und Osten. Europa verliert deshalb sowohl als Raffineriestandort als auch im Endkonsumentengeschäft zunehmend an Attraktivität; trotz tieferen Verbrauchs wird aber die Importabhängigkeit des Alten Kontinents zunehmen. Die Karten im Öl- und Energiebereich werden neu verteilt.

---